

++ 13.10.2004, Allgäuer Zeitung ++

Zum dritten Mal Militär-Weltmeister

Taekwondoka Marco Scheiterbauer wieder ganz oben

Marktoberdorf (and/af). - "Das Finale erreichen", so lautete das Ziel des Marktoberdorfers Marco Scheiterbauer vor der Militär-WM im Taekwondo. Doch es wurde noch besser. Der 30-Jährige holte den Titel und damit eine von zwei Goldmedaillen für Deutschland. Für Scheiterbauer ist es nunmehr der dritte Militär-WM-Titel.

Der letzte Tag der Weltmeisterschaft in Warendorf war der für Deutschland erfolgreichste. Es gab zwei Goldmedaillen, zum einen durch Scheiterbauer (wir berichteten kurz), zum anderen durch Leslie Ellen Lanz, ebenfalls Mitglied der Sportfördergruppe Sonthofen und ab und zu Trainingsgast bei der Taekwondo-Gemeinschaft Allgäu in Marktoberdorf. Damit macht das deutsche Team einen gewaltigen Satz nach oben und stand zum Abschluss auf dem dritten Platz der Gesamtwertung hinter Russland und China. Scheiterbauer, vom Schwergewicht in die Klasse bis 84 Kilogramm gewechselt, traf in der ersten Vorrundenpartie auf den Rumänen Ozen Memet. Der Allgäuer siegte mühelos mit 15:1. Keine Chance gegen den Deutschen hatte auch Alan Fadanov. Scheiterbauer setzte den Russen stets unter Druck und siegte durch K.o. beim Stand von 21:7 Punkten. Die erste Halbfinalbegegnung bestritt der Deutsche gegen Rafat Eed aus Saudi Arabien. Beide Kämpfer setzten immer wieder Doppeltreffer, wobei der Deutsche einen knappen Vorsprung verteidigte. In einem emotional geführten Kampf hatte der Bundeswehrsportler beim Schlussignal einen Punkt Vorsprung und zog ins Finale ein. Das zweite Halbfinale ging mit knappem Punktevorsprung an den Österreicher Gerhard Huber.

"Bin überglücklich"

In einem spektakulären Finalkampf bewies Scheiterbauer seine gute Form bei dieser WM. Auf seinem Konto standen zwar 10:10 Punkte, die Wertungsrichter sahen aber insgesamt Vorteile für ihn und bestimmten den Marktoberdorfer zum Sieger. "Ich bin überglücklich und hoffe, dass ich das Ergebnis auch bei der zivilen Weltmeisterschaft wiederholen kann", freute sich Scheiterbauer. Hochzufrieden äußerte sich auch Bundestrainer Georg Streif aus Marktoberdorf: "Das war der krönende Abschluss. Meine Erwartungen wurden bei weitem übertroffen."